

Niederschrift

Über die 11. Sitzung des Ortsgemeinderates Mörsdorf am 11.05.2020 im Gemeindehaus

Beginn: 19:30 Uhr

Vorsitzender: Marcus Kirchhoff

Protokoll: Thore Klingels

Anwesende: Herbert Schmitz, Hans- Peter Färber, Franz Silbernagel, Julian Schmitz, Thomas Wust, Hans-Peter Platten, Hermann Reinartz, Manfred Zilles, Heiko Brachtendorf, Hildegard Scholl, Peter Wendling

Fehlende (unentschuldigt): Berni Seibel

Gäste: Bürgermeister Christian Keimer (bis Ende), Kämmerer der Verbandsgemeinde Manuel Heinz-Lauf (bis 20:32 Uhr)

Der Ortsbürgermeister begrüßt die in ihrer Zahl beschlussfähigen Ratsmitglieder sowie die anwesenden Bürger und Gäste zur elften Gemeinderatssitzung.

Vor Beginn der Sitzung erinnert der Vorsitzende, dass die letzte Sitzung am 26. Februar, heute genau vor 75 Tagen, stattfand. Durch die Pandemie fiel die ursprünglich für den 25. März datierte Sitzung aus. In der Zeit haben sich weitere zu behandelnden Themen ergeben. Daher bittet er den Rat um die Aufnahme folgender zusätzlicher Punkte in die Tagesordnung:

- **Top 8: Beratung und evtl. Beschlussfassung zur Auftragsvergabe der Absteckungs- und Schlussvermessung der Straßenbaumaßnahme „Am Rimsche“.**

und

- **Top 9: Beratung und Beschlussfassung zur Wiedereröffnung der „Geierlay“.**

Diesen beiden Änderungen wird mehrheitlich (8 Ja/ 3 Nein) zugestimmt.

Der Vorsitzende verweist noch einmal auf die Corona-bedingten Abstandsregelungen und appelliert an den Rat, stringent und zielführend zu beraten, um die Sitzung zügig und konstruktiv durchzuführen und beginnt mit der Sitzung.

Top 1: Einwände zur Niederschrift -öffentlicher Teil- vom 26.02.2020.

Ratsmitglied Franz Silbernagel bittet um Klarstellung, dass er an der Sitzung vom 26.02.2020 nicht teilnehmen konnte, aber mit vorheriger Absprache, also entschuldigt fehlte. Dies soll auch im Protokoll berichtet werden. Die Ratsmitglieder stimmen der entsprechenden Änderung des Protokolls zu.

Top 2: Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes mit Stellenplan für die Haushaltsjahre 2020/2021

Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Vorbericht und Stellenplan sind dem Gremium im Vorfeld der Sitzung zugegangen. Nach einer kurzen Einleitung übergibt der Vorsitzende das Wort an den Kämmerer der Verbandsgemeinde Kastellaun, Herrn Manuel Heinz-Lauf, zur Erläuterung des Haushaltsplans. Der Kämmerer führt aus, dass in Folge der Corona-Krise Ertragseinbußen insbesondere in den Bereichen Steuern und Tourismus erwartet werden. Daher habe man diese Bereiche bereits in der Planung angepasst. Die tatsächlichen Auswirkungen sind zum jetzigen Zeitpunkt jedoch schwer zu kalkulieren. Letztendlich müsse man abwarten und die weitere Entwicklung genau beobachten. Bei Bedarf sei die Planung zu einem späteren Zeitpunkt durch einen Nachtragsplan anzupassen. Nichts desto trotz kann nach derzeitigem Stand das geplante Investitions- und Maßnahmenpaket mit Schwerpunkt Baugebieterschließung und Kindergartenneubau umgesetzt werden. Hierfür sieht der Haushalt bis zum Jahr 2021 Kreditaufnahmen i. H. v. 1.412.000 € vor. Mittelfristig kommen weitere 850.000 € hinzu. Die Gemeinde ist jedoch finanziell in der Lage, die daraus resultierende Zins- und Tilgungslast zu tragen. Was dies angeht, so Herr Heinz-Lauf, sei die Planung sehr vorsichtig vorgenommen. Im weiteren Verlauf erläutert Herr Heinz-Lauf die Haushaltssatzung und die wichtigsten Eckdaten der Planung. Er beantwortet Fragen des Gremiums ausführlich und geht auf den Stellenplan ein.

Die Wählergruppe Scholl sieht den Haushalt der Ortsgemeinde kritisch, insbesondere stünden die geplanten Investitionen und deren Finanzierung nicht mit der finanziellen Leistungsfähigkeit der Ortsgemeinde in Einklang.

Im Anschluss an die Beratung stellt der Vorsitzende die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 zur Abstimmung:

Der Beschlusserfolgt mit 8 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen.

Top 3: Beratung und Beschlussfassung zur Erhebung von Vorausleistungen auf Erschließungsbeiträge zur Baumaßnahme „Am Rimsche“.

Ratsmitglied Hermann Reinartz verlässt gem. § 22 GemO den Ratstisch, da er selbst Anlieger ist.

Mit der Baumaßnahme wurde im März begonnen – die Fertigstellung erfolgt in Kürze.

Nach dem Submissionsergebnis entsteht der Gemeinde für den Ausbau der Straße „Am Rimsche“ ein Gesamtaufwand i.H.v. voraussichtlich 125.000,00 € (Straßenbau, Nebenkosten und Beleuchtung).

Nach 133 Abs. 3 Baugesetzbuch in Verbindung mit § 9 der Erschließungsbeitragssatzung können Vorausleistungen auf die Erschließungsbeiträge verlangt werden, wenn mit der Herstellung der Erschließungsanlagen begonnen worden ist.

Es wird daher von der VGV vorgeschlagen, von den beitragspflichtigen Grundstückseigentümern eine Vorausleistung in Höhe von 70 % der voraussichtlich zu zahlenden Erschließungsbeiträge anzufordern.

Für die erstmalige Herstellung der Straße „Am Rimsche“ soll eine Vorausleistung auf die Erschließungsbeiträge in Höhe von 70 % erhoben werden.

Der Rat ist einstimmig mit der Erhebung der Vorausleistung auf die Erschließungsbeiträge in Höhe Niederschrift über die 11. Sitzung des Ortsgemeinderat Mörsdorf vom 11. Mai 2020,

von 70% einverstanden.

Nach der Abstimmung kehrt Hermann Reinartz wieder an den Ratstisch zurückkehren.

Top 4: Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Kabelverlegung zum Brückenkopf der „Geierlay“

Der Vorsitzende greift noch einmal auf, dass in der vorletzten Sitzung über die Verlegung des Stromkabels zur Geierlay gesprochen wurde. Hierzu ist man von Kosten in Höhe von 20.000 Euro ausgegangen, wobei nur der Graben und das Kabel eingekauft würden und die Verlegung des Kabels, sowie das Verschließen des Grabens in Eigenleistung geschehen sollte.

Nun hat die Verbandsgemeindeverwaltung wegen der Vergaberichtlinien die Angebote dazu nochmals eingeholt und geraten, die Arbeiten doch komplett zu vergeben, da nur so eine Gewährleistung möglich wäre. Die Firma Dohm aus Bell hat dazu das günstigste Angebot in Höhe von 23.000 Euro netto abgegeben.

Nach Rücksprache mit den Beigeordneten und der Verbandsgemeindeverwaltung schlägt der Vorsitzende vor, die Errichtung der Stromtrasse vom Hof Wendling bis zur Geierlay an die Firma Dohm zum Angebotspreis von 23.000 Euro netto zu vergeben.

Der Rat ist mit der Auftragsvergabe an die Fa. Dohm mehrheitlich (10 Ja / 1 Nein / 1 Enthaltung) einverstanden.

Top 5: Beratung und Beschlussfassung zur Umsetzung des Konzepts für den KiTa- Neubau.

In dem vom Gemeinderat beschlossenen und durchgeführten, öffentlichen Arbeitskreis sind für den Kita-Neubau folgende zusätzliche räumliche Anforderungen erarbeitet worden:

- - gesonderte Räumlichkeit zur Einnahme des Mittagessens ausschließlich für Kinder,
- - Raum für offenen Mittagstisch muss von den Funktionsräumen der KiTa getrennt sein,
- - ein separater Zugang sowie separate Toiletten sind notwendig,
- - die Küche soll so gestaltet sein, dass hier mit mehreren Personen agiert werden kann,
- - die Ausstattung der Küche muss die frische Zubereitung von Essen ermöglichen,
- - es sollen zwei zusätzliche Räume mit je ca. 20 m² geschaffen werden, und zwar
 - Raum 1 als Büro für die Gemeindegeschwester und
 - Raum 2 als Arztzimmer mit Nutzungsmöglichkeit für Logopädie und Ergotherapie
- - Im Außenbereich soll ein gemeinschaftlich nutzbarer Bauerngarten entstehen

Der Rat ist mit der Aufnahme der im Workshop erarbeiteten zusätzlichen Anforderungen an den KiTa-Neubau in das Planungskonzept mehrheitlich (8 Ja / 4 Nein) einverstanden.

Top 6: Beratung und Beschlussfassung zur Installation eines Akustikspiels

Im Zuge der Beratungen zur Verlegung des Stromkabels an die Geierlay hat Ratsmitglied Manfred Zilles den Vorschlag gemacht, ein akustisches Spielgerät am Weg zur Brücke zu installieren. Es handelt sich dabei um ein im Kabelgraben verlegtes KG-Rohr, das an den Enden mit Hör- und Sprechstelen verbunden ist, die ein Kommunizieren über große Abstände erlauben.

Der Hersteller beschreibt Funktion und Spielwert wie folgt:

Schall verhält sich ähnlich wie Wasser. Man kann ihn, wie bei einem alten Schiffstelefon durch Rohre leiten. Es können zwischen zwei und vier Sprechstelen installiert werden, die mit unterirdischen Rohren und einem speziellen Schallverteiler verbunden sind. So ist es möglich, sich ohne elektronische Verstärkung über ungewöhnlich große Entfernungen zu verständigen.

Die Installation bietet sich am Weg zur Geierlay unter Nutzung des Kabelgrabens besonders an und ist ganz sicher eine Bereicherung für sämtliche Besucher am langen Weg zur Brücke. Manfred Zilles macht noch einmal deutlich, dass dies ein guter Anfang für kindliche Späßeinheiten sei, sodass der für Kinder eher triste Weg abenteuerlicher gestaltet werden kann, zumal der Graben sowieso schon vorhanden ist.

2 Stück Stelen aus VA kosten zusammen 3.745,00 netto. Kosten für Fundamente und KG-Rohr liegen geschätzt bei rund 700,00 Euro. Die Installation könnte von unseren Mitarbeitern übernommen werden.

Der Rat ist mit der Anschaffung und Montage von 2 Stelen des Akustikspiels „Konferenz“ mehrheitlich (9 Ja / 3 Enthaltungen) einverstanden.

Top 7: Stellungnahme der Ortsgemeinde Mörsdorf zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Brückenparkplatz“ der Ortsgemeinde Sosberg

Die Ortsgemeinde Mörsdorf ist um Stellungnahme zur Aufstellung des Bebauungsplanes der Gemeinde Sosberg bis zum 15.04.20 gebeten worden. Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um den Neubau eines Parkplatzes mit WC-Anlage, der aus Forst kommend direkt links vor dem Dorf Sosberg entstehen soll.

Wegen der Corona-Pandemie konnte hierzu allerdings keine Stellungnahme abgegeben werden. Dennoch sollte der Gemeinde Sosberg signalisiert werden, dass der Rat mit deren Bemühungen um die Herstellung von Parkflächen einverstanden ist.

Der Rat ist einstimmig mit der Aufstellung des Bebauungsplanes „Brückenparkplatz“ der Ortsgemeinde Sosberg einverstanden.

In diesem Zusammenhang ist zu berichten, dass die Bemühungen Mörsdorfs, die touristischen Ziele gemeinsam mit der Gemeinde Sosberg aufzustellen und umzusetzen endlich fruchtet.

Der gemeinsam gestellte Leader-Antrag zur „Optimierung der touristischen Angebote an der Hängeseilbrücke Geierlay“ ist positiv bewertet worden und man hat der Förderung des Projektes zugestimmt. Dies gelang auch durch das Bemühen von Bürgermeister Christian Keimer.

Im nächsten Schritt soll nun ein Gutachten zur gemeinsamen Optimierung der touristischen Angebote erstellt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 20.000, von LEADER werden 50 % bezuschusst, beide Gemeinden werden sich jeweils mit einem Betrag in Höhe von € 5.000 beteiligen.

Der Leader-Antrag wurde, nach Zustimmung der Gemeinde Sosberg durch die Verbandsgemeinde Kastellaun gestellt. Somit sei, so Bürgermeister Christian Keimer, trotz einiger Überlegung seitens Sosberg ein erster Schritt in Richtung Zusammenarbeit getan.

Top 8: Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe der Absteckungs- und Schlussvermessung der Straßenbaumaßnahme „Am Rimsche“.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Erkundung der Grenzpunkte vor Ausführung einer Baumaßnahme notwendig ist, wenn Grenzsteine oder andere Vermessungsmarkierungen nicht vorhanden sind. Dies ist bei vorgenannter Baumaßnahme besonders wichtig, da es sich um eine sehr enge Straße handelt und die begrenzenden Bordsteine exakt auf der Grenze errichtet werden müssen.

Die Schlussvermessung mit Markierung der Grenzpunkte ist zur Kenntlichmachung der abgehenden Grenzen zwischen zwei Grundstücken notwendig. Ansonsten gäbe es keine Orientierung zwischen zwei Grundstücken, was zu Streitigkeiten über den Grenzverlauf und zu teuren Einzelvermessungen führen kann.

Zu diesem Zweck hat die Verbandsgemeindeverwaltung ein Angebot des Vermessungsbüros Friedhoff in Pfalzfeld angefordert.

Das Angebot schließt mit einer Bruttosumme von € 4.372,45 für die Schlussvermessung und € 714,- für die Grenzpunktfeststellung im Zuge der Baumaßnahme ab.

In erstgenannter Summe ist ein Betrag von € 618,- für die Katasterbehörde als Übernahmegebühr enthalten.

Die im Angebot aufgeführten Kosten entsprechen der gesetzlich vorgeschriebenen Gebührentabelle und den Vorgaben der Landesverordnung über Gebühren der Vermessungs- und Katasterbehörden. Insofern ist das Einholen mehrerer Angebote entbehrlich.

Bevor es hierüber zu einer Abstimmung kommen kann, verlässt Hermann Reinartz als Anlieger den Ratstisch .

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auftragsvergabe zur Ausführung der Vermessungsleistungen für den Straßenbau „Am Rimsche“ an das Vermessungsbüro Friedhoff in Pfalzfeld zum Bruttoangebotspreis von 5.086,45 Euro.

Top 9: Beratung und Beschlussfassung zur Wiedereröffnung der Brücke.

Am 20. März 2020 wurde die Sperrung der Geierlay im Zuge der Corona-Sicherheitsmaßnahmen angeordnet. Seitdem sind jedoch, so der Vorsitzende, etliche Besucher dennoch risikoreich über die Absperrungen geklettert. Insbesondere in den letzten Tagen habe man die Absperrung mehrfach demontiert bzw. gänzlich ignoriert.

In der kommenden Woche dürfen die Gaststätten wieder öffnen.

Da die Traumschleifen und sonstigen Wanderwege erst gar nicht geschlossen waren, hat der Vorsitzende am Donnerstag, den 07. Mai 2020 mit Landrat Dr. Bröhr über die mögliche Öffnung der Brücke gesprochen. Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht hat dieser kurz darauf „grünes Licht“ für die Wiedereröffnung der Brücke ab Mittwoch, den 13.05.2020 erteilt. Allerdings sei der Kreis Cochem-Zell wohl mit einer Öffnung noch zögerlich, dort solle man sich zunächst erkundigen. Nach Rücksprache mit Herrn Landrat Schnur hat sich rausgestellt, dass das Ordnungsamt der Verbandsgemeinde Zell hierfür zuständig sei. Hier ist jedoch aktuell noch keine Rückmeldung beim Vorsitzenden eingegangen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die ansässigen Gastronomen in Bezug auf die Geierlay Planungssicherheit benötigen – ohne geöffnete Brücke werden die Gaststätten nicht öffnen können.

Heiko Brachtendorf steht dem Vorhaben eher kritisch gegenüber, da gerade auf der Brücke eine Abstandsregelung kaum möglich sei. Dem pflichtet auch Hildegard Scholl bei; es sei ihr ein Anliegen, die Mörsdorfer Bürger vor einem großen Touristenaufkommen und somit einer höheren Ansteckungsgefahr zu bewahren. Hans-Peter Färber sieht dies jedoch nicht so kritisch, er macht deutlich, dass speziell in der freien Natur eine Ansteckung schwieriger möglich sei, als in einem geschlossenen Raum. Auch Julian Schmitz steht einer Wiedereröffnung positiv gegenüber, so könne man durch ein „Rücken an Rücken- Vorbeigehen“ das Infektionsrisiko senken, eine Methode, die so auch auf sämtlichen engeren Wanderwegen erfolgreich praktiziert wird. Bürgermeister Christian Keimer betont noch einmal, wie wichtig es sei, hier einen Zusammenhalt des Rates zu demonstrieren. Nur wenn der gesamte Rat hinter dem Bürgermeister steht, lässt sich ein solches Vorhaben zum aktuellen Zeitpunkt auch konkret in die Tat umsetzen.

Der Gemeinderat beschließt, im Einvernehmen mit der Verwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises und der Verbandsgemeindeverwaltung Kastellaun einstimmig die Wiederöffnung der Hängeseilbrücke Geierlay.

Top 10: Mitteilungen, Verschiedenes

- Der Vorsitzende informiert den Rat, dass er für den 03. März zu einem von Frau Dräger sehr kurzfristig anberaumten Gespräch mit dem Landesjugendamt und dem Pfarrverwaltungsrat im Kindergarten St. Kastor geladen worden ist. Der Vorsitzende hatte Frau Dräger gebeten, den Termin zu verschieben, da zum anberaumten Termin weder er noch seine Beigeordneten teilnehmen konnten. Ein Protokoll des stattgefundenen Gesprächs liegt dem Bürgermeister inzwischen vor. Er bittet Hildegard Scholl, den Rat über die wichtigsten Inhalte des Gesprächs zu berichten. Frau Scholl erklärt, dass zum 01. Juli 2021 ein neues KiTa- Gesetz in Kraft tritt welches jedem Kind ein Recht auf eine 7- Stunden Betreuung zuspricht. Dies sei jedoch in Mörsdorf aufgrund der räumlichen Situation sowie des Zustands der sanitären Anlagen nicht möglich. Durch die aktuelle Corona-Krise verschiebe sich der Eintritt dieses Gesetzes jedoch zunächst nach hinten, es bestehe aber dennoch sofortiger Handlungsbedarf. Der Bürgermeister fragt Frau Scholl, warum sie und die beim Gespräch anwesenden aktiven und ehemaligen Ratsmitglieder Heiko Brachtendorf und Anne Schnorpfeil den bereits gefassten Beschluss zum Neubau eines Kindergartens dementierten, obwohl dies doch ein entscheidender Faktor für die Verlängerung der Betriebserlaubnis bis zur Fertigstellung des Neubaus sei? Darauf erhielt er keine Antwort.

- Der Vorsitzende berichtet, dass ihm ein Angebot für die leihweise zur Verfügung Stellung von berührungslosen, batteriebetriebenen Desinfektions- und Seifenspendern vorliege. Die Geräte werden gegen eine monatliche Service- und Garantiepauschale in Höhe von € 1,95 netto pro Monat zur Verfügung gestellt. Enthalten ist die Montage, Wartung, Austausch der Batterien und eine immerwährende Funktionsgarantie. Dafür ist das benötigte Material wie Toilettenpapier, Handtuchpapier, Seife und Desinfektionsmittel ausschließlich beim Anbieter zu beziehen. Der Preis erscheint höher als normal, allerdings wird der Verbrauch durch die automatische Dosierung deutlich geringer sein. Die Verträge sind monatlich kündbar. Wenn die Schule, das Gemeindehaus und die WC-Anlagen an den Parkplätzen jeweils mit Seifen,- Toilettenpapier, Desinfektionsmittel- und Handtuchspendern und der Vorraum der WC´s im Besucherzentrum mit zwei Desinfektionsmittelspendern ausgestattet, so werden rund 47 Geräte à € 1,95, zusammen also rund 92 Euro netto, benötigt. Anbieter ist die Fa. Ulticom in Altlay, vertreten durch Christoph Willems.

„Desinfektionsmittel kann man nicht mehr wegdenken“ appelliert Ratsmitglied Thomas Wust. Herbert Schmitz sieht hier eine klare Aufwertung der Toilettenanlagen und begrüßt dieses Vorhaben. Der Rat pflichtet dem bei und wünscht eine baldige Umsetzung dieses Vorhabens.
- Die Kampagne „Gelobtes Land“ ist im Kreis durchaus erfolgreich. Es gibt dort auch eine Bauplatzbörse und Seiten, auf denen sich die Gemeinden vorstellen können. Der Vorsitzende schlägt vor, dass die Gemeinde dort mit einer jährlichen Unterstützung in Höhe von € 200,- Förderer werden sollte. Hiermit ist der Rat einverstanden.
- „Defibrillatoren sind im Zweifel überlebenswichtig – auch in Mörsdorf sollte ein solches Gerät zur Verfügung stehen“, appelliert der Vorsitzende an den Gemeinderat. Die Kosten hierzu belaufen sich nach Bezuschussung durch die VGV auf ca. 2.000 Euro, wobei die Anschaffung verwaltungsseitig koordiniert wird. Verbandsbürgermeister Christian Keimer ergänzt, dass die Verbandsgemeinde Kastellaun ein solches Vorhaben mit einem Betrag von € 1.350,- pro Gemeinde bezuschusst. Auf Nachfrage zur Einweisung und Qualität des Gerätes erklärt er, dass hierfür bereits ein Fachmann vorgesehen ist, um überteuerte und unseriöse Angebote im Voraus ausschließen zu können. Der Rat befürwortet dieses Vorhaben.
- Der Vorsitzende informiert die Anwesenden darüber, dass die Websites „Geierlay.de“ und „Moersdorf-Hunsrueck.de“ bisher in der Obhut der Fa. Conlabz lagen. Diese hatte den Auftrag, die Seiten auf dem neuesten Stand der Technik zu halten und permanent abzugleichen. Das hat allerdings nur sehr „schleppend“ funktioniert, jede Anforderung forderte sofort neue Kosten. Daher hat der Vorsitzende die Seiten überarbeiten und auf einem deutschen Server installieren lassen. Er bittet den Gemeinderat, sich die Seite anzuschauen und gegebenenfalls Neuerungen, Verbesserungen oder Wünsche vorzubringen. Auf der Website „Moersdorf-Hunsrueck.de“ soll noch ein Archiv entstehen, das interaktiv von den Bürgern genutzt und auch ergänzt werden kann. Es können dann zum Beispiel eigene Fotos mit Bezug auf ein Ereignis eingestellt werden, aber auch Vorhandenes, wie etwa die beiden Bücher von Lothar Olbermann eingescannt oder vorhandene Filme und Bilder, wie beispielsweise der 900-Jahrfeier oder des interaktiven Rundgangs sollen eingestellt und für eingeloggte Bürger einsehbar sein. Weitere Ideen seitens des Rates sind erwünscht, macht der Vorsitzende deutlich.

- Marita Steffen regt an, im Türmchen der Kapelle des Friedhofs eine Glocke zu installieren. Dazu möchte sie mit einer Spende beitragen. Der Vorsitzende begrüßt diesen Vorschlag, so könne die Glocke bei Beerdigungen geläutet werden. Der Rat spricht sich ebenfalls dafür aus. Hildegard Scholl wünscht sich eine Erweiterung der Kapelle. Da ein solches Vorhaben im eben beschlossenen Haushalt nicht vorkommt, wird das Vorhaben vertagt.
- Die Sperrung der Geierlayschleife wird nach Auskunft von Frau Shatanawi aufgehoben.
- Heiko Brachtendorf weist darauf hin, dass ein Dachs im Gebiet um den Friedhof sein Unwesen treibt.
- Franz Silbernagel möchte dem potentiellen Gerücht vorbeugen, dass die Gemeinde „pleite geht“ und zitiert die von Herrn Heinz-Lauf vorgetragene wesentlichen Aussagen zum eben vorgestellten und beschlossenen Haushaltsplan.
- Julian Schmitz verkündet seinen Ausstieg aus dem Gemeinderat. Aus beruflichen Gründen müsse er zum 01.06.2020 nach Koblenz umziehen und dort auch seinen ersten Wohnsitz anmelden. Er bedankt sich bei allen Ratsmitgliedern und besonders für das Vertrauen seiner Wähler.
- Auf Nachfrage erklärt Verbandsbürgermeister Christian Keimer, dass 2020 der Ausbau des Beller Teils des Radwegs erfolgen soll.
- Christian Keimer teilt mit, dass der Wanderweg „Geierlayschleife“ 66 von 100 Punkten erreicht hat und urkundlich zertifiziert wurde. Somit zählt er zu den schönsten Wanderwegen.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:29 Uhr.